|  |
| --- |
| Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7.1-2  ***“Dat hoort bij mij” – mijn huisdieren en hobby’s voorstellen***  Stundenkontingent: ca. 20 U-Std. |
| Dieses Unterrichtsvorhaben baut thematisch den Bereich der eigenen Lebenswirklichkeit in der wei­teren Frühphase des Fremdsprachenerwerbs aus. Zunächst sollen die Schülerinnen und Schüler sich das Thema in kurzen Gesprächen und Dialogen erschließen. Anschließend stellen sie das eige­ne Freizeitverhalten dar. Das Benennen eigener Interessen mündet in einen kreativen Prozess, an dessen Ende ein Plakat als Grundlage für eine mögliche Präsentation dient. Im Bereich der funk­tionalen kommunikativen Kompetenzen bieten sich Schreiben, Sprechen – an Gesprächen teil­neh­men und Hör-/Hörsehverstehen als Schwerpunkte an. |
| **Kompetenzerwartungen** |
| ***Funktionale kommunikative Kompetenzen:***  ***Hör-/Hörsehverstehen:***der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen; klar artikulierten audi­tiv und audiovisuell vermittelten Texten [die Gesamtaussage, Hauptaussage und] wichtige Ein­zelinformationen entnehmen  ***Leseverstehen:*** klar strukturierten Sachtexten [und Gebrauchstexten sowie einfacheren litera­ri­schen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und] wichtige Einzelinformationen entneh­men [und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen]  ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** in [alltäglichen, auch digital gestützten] Gesprächssitua­tionen ihre Redeabsichten weitgehend verwirklichen [und angemessen reagieren]; [auch spon­tan] eigene Interessen benennen [und durch einfache Begründungen stützen]  ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen****:* ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich [und andere] geben; in Präsentationen [auch digital gestützt] Arbeitsergebnisse vorstellen  ***Schreiben:*** persönliche Texte adressatengerecht verfassen  ***Sprachmittlung:*** die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in der je­weiligen Zielsprache adressatengerecht wiedergeben  ***Verfügen über sprachliche Mittel:***  ***Wortschatz:*** einen grundlegenden Wortschatz [zur unterrichtlichen Kommunikation] produktiv [und einen erweiterten Wortschatz teilweise produktiv sowie rezeptiv] anwenden  ***Aussprache und Intonation:*** Phoneme erkennen und korrekt [zuordnen und] aussprechen  ***Orthografie:*** typische orthografische Muster in der Regel korrekt verwenden  ***IKK:*** die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken [Stereotype und Unterschiede hin­ter­fragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständ­nis entwickeln]  ***TMK:*** Texten und Medienprodukten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, [Handlungsverlauf] Personen und Figuren entnehmen [und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben]  ***Sprachlernkompetenz:*** verschiedene Verfahren der Wortschatzarbeit einsetzen  ***Sprachbewusstheit:*** im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen |
| **fachliche Konkretisierungen** |
| ***Grammatik*:** (Präsens), Singular- und Pluralformen von Substantiven, bestimmter und unbestimm­ter Artikel, Personal-, Possessivpronomen  ***Aussprache und Intonation:*** Vokale, Konsonanten und Diphthonge in Abgrenzung zum Deut­schen; grundlegende Assimilation, Abschwächung [ə] in der Endung *-lijk*, grundlegende Wort- und Satzmelodie und Betonung  ***Orthografie:*** Schreibung offener und geschlossener Silben, Trema, Apostroph (*de baby´s, `s avonds*)  ***IKK:*** (Einblick in das) Alltagsleben und in die Freizeitgestaltung  ***TMK:*** Ausgangstexte: (Steckbrief), Interview, E-Mail Zieltexte: (Interview), informeller Brief, E-Mail  ***Sprachlernkompetenz:*** Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Spre­chens; zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen; zur Wort- und Texterschließung, auch im Vergleich zum Englischen und Deutschen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** In einem ersten Schritt werden die Schülerinnen und Schüler mit dem Wort­schatz zu den Themenbereichen Tiere und Freizeitgestaltung vertraut gemacht. Anhand von audi­tiven Hörtexten aus Lehrwerken oder kleinen, authentischen Videoclips können die Schü­lerinnen und Schüler Wortschatz und Aussprache trainieren. Neben Verfahren für die individuel­le Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt bieten sich auch Formen des dialogischen Sprechens in kooperativen Lernformen (Tandembögen, Partnerinterview) an, die zugleich die sozialen Kom­petenzen der Schülerinnen und Schüler in der Gruppe stärken.  Die Schülerinnen und Schülerwerden mittels vorgegebener Sprachbausteine an eine erste Prä­sentation vor der Lerngruppe herangeführt. Ziel ist es, eigene Freizeitaktivitäten und Haustiere zu benennen und zu beschreiben.  **Lernaufgaben:** Gestaltung und Präsentation eines Lernplakats  **Differenzierung:** Die Differenzierung besteht in der Wahl unterschiedlicher Gestaltungselemente und Tools.  **Verbraucherbildung:** Lebensstile und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D, Teilziel A und B)  **Mögliche Leistungsüberprüfung:** Schreiben (informeller Brief), Hörverstehen |